

Übergeordnete Ziele

- Förderung der Kultur improvisierter Musik
- Bereicherung des kulturellen Lebens der Region Trier
- Bereitstellung von erwünschten Freizeitaktivitäten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Interessenvertretung des Jazz in Trier
- Zuverlässiger Kooperationspartner in der Trierer Kulturszene
- Unterstützung der von uns gegründeten Jazz & Rock-Musikschule
- Betrieb eines eigenen Labels
- Dachorganisation des von uns gegründeten Jazz- & Pop-Chor Trier
- Dachorganisation der von uns gegründeten Right Stuff Big Band (RSBB)
- Suche nach geeigneten Spielstätten innerhalb der Stadt Trier

Konkrete Ziele

1 KONZERTE

Unsere Konzerte dienen im weiteren Sinne

- zur Unterhaltung all derer, die an einer lebendigen, vielschichtigen Musik in der Stilrichtung Jazz Freude haben
- zur Weiterbildung derjenigen, die sich mit dem Wesen der Jazzmusik befassen, sei es als aktive Musiker oder als kompetente Zuhörer
- als Auftrittsangebot an Musiker oder Gruppen aus dem regionalen, nationalen und internationalen Raum
- zur Stärkung der kulturellen Anziehungskraft der Stadt Trier

1.1 Veranstaltung von Konzerten in der Tuchfabrik (Tufa)

Bei diesen Konzerten wechseln sich regionale Gruppen ab mit Gruppen von nationaler Bedeutung. Einmal pro Jahr versuchen wir, ein Konzert mit einem international bekannten Künstler zu veranstalten. Unter „regional“ wird in diesem Zusammenhang eine erweiterte Region verstanden, die auch etwa das Saarland, die Eifel, den Hunsrück sowie Luxemburg mit einschließt.

1.2 Veranstaltung „Saarblues“ am Vatertag (geplant)

Wir streben eine Kooperation entweder mit der Stadt Saarburg oder mit der Stadt Konz an, ein Bluesfestival für lokale und regionale Bluesbands zu etablieren. Als „Region“ versteht sich aus der Grenznähe beider Gemeinden die Großregion Trier-Saarburg, Luxemburg, Frankreich, Saarland und Hunsrück, der Genrebegriff „Blues“ soll offengehalten werden, so dass auch Bands ähnlicher Genres (Jazz, Soul, Funk) eine Bühne bekommen können.

Das Festival kann bei Erfolg um mehrere Tage und mehrere Spielorte, etwa vor der Burg (in Saarburg) oder an der Saarspitze (in Konz) ausgedehnt und dann gegebenenfalls für weitere musikalische Genres geöffnet werden.

1.3 Veranstaltung des „Jazzfest am Dom“ zu Pfingstsamstag und -sonntag auf dem Trierer Domfreihof

Seit der ersten Realisierung des Jazzfests am Dom im Jahr 2001 hat sich die Veranstaltung zu einem der Höhepunkte der Vereinsarbeit entwickelt und wird seit dem Jahre 2022 vom Jazz-Club Trier e.V. in Eigenregie organisiert und durchgeführt.

Auch bei dieser Veranstaltung geht es uns um die Förderung des regionalen Nachwuchses bzw. der regionalen Musikszene – mit dem Schwerpunkt Old Time-, Bigband- und Jazzchor-Musik. So verpflichten wir in jedem Jahr einen international renommierten Stargast, der bereit ist, im Vorfeld mit einer regionalen Bigband in einem Workshop ein Auftrittsprogramm zu erarbeiten. Die Ergebnisse dieser Arbeit fließen in das Konzert am Samstag- oder Sonntagabend ein, welches der Höhepunkt des Festivals ist.

Folgende Effekte ergeben sich neben diesem konzeptionellen Hintergrund:

- Öffnung des Jazz für ein breites Publikum
- Präsentation der Arbeit des Jazz-Club Trier e.V.
- Schaffung von Auftrittsmöglichkeiten für Bigbands der Region
- Pflege des traditionellen Jazz und des Dixieland-Jazz

1.4 Veranstaltung des „traditionellen Fronleichnam-Frühschoppens“ an wechselnden Spielorten in (meistens) Trier

Diese Reihe, welche dem Old Time-Jazz vorbehalten war, haben wir mit der Spielzeit 2019 eingestellt.

1.5 Veranstaltung von Konzerten beim Trierer Altstadtfest Ende Juni

Seit 2012 sind wir Ende Juni auf dem Trierer Stadtfest präsent und brachten anfangs am „Jazzpoint Simeonstraße“, seit 2023 auf der Kornmarkt-Bühne lokale und regionale Bands an den Start.

1.6 Veranstaltung von Sommer-Konzerten im Brunnenhof in den Monaten Juli und August

Die Reihe „Jazz im Brunnenhof“ existiert seit 1994 und wird seit der Spielzeit 2012 an den Donnerstagen der Monate Juli und August vom Jazz-Club Trier e.V. in enger Kooperation mit der Trier Tourismus und Marketing GmbH (ttm) kuratiert. Der musikalische Fokus liegt hier vornehmlich auf überregional bedeutsamen Bands. Ein Abend ist der Präsentation von herausragenden Bands des regionalen Jazz vorbehalten („Regionalabend“).

1.7 Veranstaltung von Frühherbst-Konzerten am Zurlaubener Ufer Anfang September

Ebenso in Kooperation mit der Trier Tourismus und Marketing GmbH (ttm) gestalten wir einen Spielslot auf der Zurlaubener „Sommerbühne“ am ersten Septemberwochenende. Diese Veranstaltung findet im zweijährigen Turnus statt und gibt uns die Möglichkeit, herausragende Trierer Bands aus dem Bereich Jazz und Jazzrock zu präsentieren.

1.8 Veranstaltung von Bar-Jazz-Reihen

In Zusammenarbeit mit einer lokalen Gastronomie gestaltet der Jazz-Club Trier e.V. ein periodisch stattfindendes Jazz-Angebot. Dieses soll keinen Konzertcharakter haben, sondern als „Bar-Jazz“ anspruchsvolle Unterhaltungsmusik darstellen, ohne die „Hemmschwelle“ einer Konzert-Atmosphäre. Hier setzt der Jazz-Club Trier e.V. vorwiegend regionale Musiker ein. Eine Konkurrenz zu Konzerten in der Tufa oder anderen Spielorten soll vermieden werden.

Mit der Gestaltung von Bar-Jazz-Reihen werden verfolgt wir folgende Ziele:

- Schaffung von zusätzlichen Auftrittsmöglichkeiten für regionale Musiker
- Förderung des Jazz als populäre Musik
- Etablierung eines regelmäßigen Jazz-Angebots in einer Gaststätte in Trier
- Werbung von neuem Publikum für Jazz-Konzerte

2018 hat der Club eine Bar-Jazz-im „Jacques' Weindepot“ in Trier etabliert, punktuell gibt es weitere ähnliche Abende an den Spielorten Walderdorff's in Trier oder in Saarburger Bistro Panorama.

1.9 Präsentation von und für dem Label Portabile Music Trier (PMT) angeschlossenen Bands und Künstlern an wechselnden Spielorten

Bands und Gruppen, die beim Label des Clubs CDs oder anderweitig Musik produzieren (etwa Online-Streams oder Projekte für das Internet), soll die Möglichkeit der Präsentation ihrer Musik in Form eines Release-Konzertes gegeben werden.

Darüber hinaus veranstaltet PMT in unregelmäßigen Abständen Sonder-Veranstaltungen, etwa

- im Jahre 2010 ein Label-Festival
- im Dezember 2014 eine Live-Recording-Session, bei der eine CD mit weihnachtlicher Musik der Label-Bands aufgezeichnet wurde
- 2020 und 2021 Online-Streaming-Konzerte während der Corona-Zeit
- seit 2020 zunehmend Recordings und Streamingkonzerte in unserem Studio in Trier-Zewen mit dem Ziel der Online-Präsentation lokaler, regionaler und überregionaler Bands

Die mittlerweile 20 CD-Produktionen des Labels aus den Bereichen Jazz, Blues und Liedermacher sind über eine weltweite Distribution (etwa Amazon, Spotify oder iTunes) jedermann zugänglich.

2017 wurde eine CD des Labels des Trierer Bluesmusikers Ralph Brauner für den Preis der deutschen Schallplattenkritik vorgeschlagen.

In jedem Falle kommen die Aktivitäten von PMT ausschließlich den eingangs skizzierten Bands und Künstlern zugute und werden von diesen bestritten.

2 FORTBILDUNGS-AKTIVITÄTEN

2.1 Organisation und Durchführung regionaler Jazz-Workshops mit Dozenten aus der grenzüberschreitenden Region

Seit dem Jahre 2020 haben wir in Ergänzung zum seit 1993 laufenden Jazz-Osterworkshop Regional verschiedene Workshops unter dem Titel „Herbstworkshop Jazz“ initiiert: Dabei handelt es sich Chor-, Band- oder Instrumentalworkshops, bei denen einzelne Instrumente(nklassen) im Fokus des Unterrichts stehen. Mit der Installation dieser Workshops verfolgen wir die folgenden übergeordneten Ziele:

- Förderung von Nachwuchsmusikern und besonderen Talenten
- Ergänzung der Arbeit von staatlichen und privaten Musikschulen, von Schulbands und von Musikvereinen
- Integration von Musikern aus der Region
- Bildung von neuem kompetenten Publikum für die regulären Jazz-Konzerte
- Verbreitung der musikalischen Idee des Jazz
- Freizeit- und Bildungsangebot insbesondere für Jugendliche

2.2 Organisation und Durchführung des Jazz-Osterworkshops Regional

Seit 1993 findet während der Ostertage der Jazz-Osterworkshop Regional statt, der unter dem Motto „Lernen, wie Jazz funktioniert“ steht. Er richtet sich an MusikerInnen, die ihr Instrument (oder Stimme) grundlegend beherrschen und die erkunden wollen, wie man die Kunst des Improvisierens erlernen kann.

Hierzu bieten wir morgens Unterricht bei verschiedenen renommierten Fachdozenten an, während an den Nachmittagen der Kurstage das Ensemblespiel im Mittelpunkt steht. Diese ad hoc zusammengestellten Combos präsentieren dann zum Abschluss des Osterworkshops beim Teilnehmerkonzert die erlernten Fähigkeiten. Dieser Workshop verfolgt dieselben Ziele wie unter **Punkt 2.1** geschildert und konnte seit dem Jahre 2000 über 1.300 Teilnehmer in den Räumlichkeiten der Trierer Tuchfabrik (Tufa) begrüßen.

2.3 Unterstützung der von uns gegründeten Jazz & Rock-Musikschule

Mit Beginn des Schuljahres 2002/2003 startete der Jazz-Club-Trier e.V. mit einer eigenständigen Jazzabteilung eine Kooperation mit der städtischen Musikschule.

Die Jazz & Rock School Trier wurde seitdem ständig erweitert und ausgebaut und stieß zwischenzeitlich an personelle und Raumgrenzen, welche mit dem Umzug in die Musikschule Paulinstraße deutlich gemildert wurden.

Die vollständige Integration der Jazz & Rock School Trier in die städtische Musikschule und damit eines unserer wichtigsten Initialziele ist zwar vorangeschritten, aber immer noch Gegenstand von Diskussionen, nicht zuletzt nach dem sog. Herrenberg-Urteil bzgl. des Status von Honorarkräften an städtischen Musikschulen.

2.4 Gelegentliche Konzertreisen

Der Jazz-Club Trier e.V. strebt an, einmal im Jahr eine Konzertreise zu einem ausgewählten Jazz-Event in den per ÖPNV erreichbaren Nachbarregionen anzubieten. Hiermit wollen wir die am Thema „Jazz“ interessierten Menschen, auch und insbesondere die nicht aktiven MusikerInnen, vernetzen und ihnen ein Forum des Austausches schaffen.

3 KOOPERATIONEN

3.1 Enge Zusammenarbeit des Jazz-Club Trier e.V. mit dem Kulturzentrum Tuchfabrik (Tufa)

Der Jazz-Club hat mit der Tufa einen seiner zentralen Veranstaltungsorte. Diese werden in enger Zusammenarbeit mit der Leitung des Kulturzentrums organisiert. Der Jazz-Club stellt Ressourcen für gemeinsame Konzerteignisse zur Verfügung (Musikerbetreuung durch Musiker). Ferner beteiligt er sich aktiv an gemeinsamen Veranstaltungen mit den anderen Mitgliedsvereinen der Tufa.

Mit dieser Zusammenarbeit werden folgende Feinziele verfolgt:

- Beitrag zur Veranstaltungsvielfalt der Tufa
- Integration der aktiven Musikerszene in das Kulturzentrum Tufa
- Unterstützung der praktischen Arbeit des Kulturzentrums
- Förderung von spartenübergreifenden Kultur-Projekten
- Minimierung des finanziellen Risikos für den Jazz-Club Trier e.V.

2015 wurde als Tufa-übergreifendes Projekt die Jazzoper BLUE SHEETS (Musik und Idee von Nils Thoma) realisiert, die eine Vielzahl der Tufa-Mitgliedsvereine integrierte. Dies Opur war als Highlight

der 30-Jahr-Feierlichkeiten der Tufa angelegt und zog bei den sechs Aufführungen mehr als 3.500 begeisterte Zuschauer in das Trierer Walzwerk. Besonders erwähnenswert war der integrative Charakter der Oper, die 180 Akteure aus den Bereichen Musik (zwei Orchester, zwei Chöre, freie Musiker, SängerInnen, auch aus dem Theater Trier), Tanz und Schauspiel zusammenführte.

3.2 **Zusammenarbeit mit den kommunalen Musikschulen**

Diese Institutionen sollen dazu bewegt werden, den Schülern den Zugang zu improvisierter Musik zu bieten.

3.3 **Zusammenarbeit mit dem Kreismusikverband (KMV)**

Seit dem Jahre 2023 arbeitet der Jazz-Club Trier e.V. im Rahmen der Organisation des Jazzfests am Dom (s. **Punkt 1.3**) mit dem Kreismusikverband Trier-Saarburg zusammen, der am Pfingstmontag den Domfreihof mit symphonischer Blasmusik bespielt und hierbei die vom Jazz-Club Trier e.V. für das Jazzfest am Dom vorgehaltene Infrastruktur benutzt.

Wir sehen dies als sinnvolle Vernetzung mit Musikern, die oft in beiden musikalischen Welten – der Blasmusik wie dem Jazz – tätig sind und die wir oft bspw. bei unseren Workshops als Teilnehmer begrüßen dürfen.

3.4 **Kooperation mit dem Kulturbüro der Stadt Trier bei der Durchführung von Veranstaltungsreihen** siehe **Punkte 1.3–1.6**

3.5 **Zusammenführung und Zusammenarbeit von Musikern und Jazz-Veranstaltern der grenzüberschreitenden Region**

Der Jazz-Club Trier e.V. setzt die Bemühungen um eine bessere Integration der grenzüberschreitenden Jazz-Musik-Szene fort durch persönliche Einladungen zu Sessions, durch Berücksichtigung regionaler Gruppen im Veranstaltungsprogramm, durch Zusammenarbeit von Musikern der Region in Workshop-Teams und durch Zusammenarbeit mit anderen Jazz-Initiativen.

Insbesondere das Jazzfest am Dom (siehe **Punkt 1.3**) hat hier Vorreiterfunktion, da dort seit Jahren (Big-)Bands aus Luxemburg und dem sonstigen Ausland regelmäßig am Start sind. Momentan führen wir Gespräche mit den politisch Verantwortlichen über die Option, dieses etablierte Festival bei unseren Luxemburger Nachbarn zu spiegeln mit dem Ziel, Synergieeffekte – in organisatorischer wie in künstlerischer Hinsicht – zu erzielen.

Im Jahre 2024 gab es eine Kooperation mit der Ascoli Piceno Gesellschaft Trier (APGT), in deren Rahmen ein Band aus der italienischen Partnerstadt bei einem Konzert im Trierer Kasino am Kornmarkt begeisterte. Es ist geplant, im Jahre 2025 eine Trierer Jazzband in den Süden zu entsenden und auf diese Weise einen langandauernden Austausch zu initiieren.

Darüber hinaus agiert der der Jazz-Club Trier als Interessenvertretung. Über die Versuche, die Aktiven in die gemeinsame Arbeit einzubinden, soll die Szene insgesamt gestärkt werden. Der Konkurrenzgedanke soll überwunden werden.

Die vernetzenden Aktivitäten des Jazz-Club Trier sollen langfristig beitragen:

- zum Erfahrungsaustausch unter Musikern und Jazz-Veranstaltern/-Initiativen
- zum stärkeren Zusammenwachsen der grenzüberschreitenden Region

3.6 Zur Förderung des europäischen Gedankens Beschränkung auf die Veranstaltung und Förderung von Musik, die zumindest Jazz-Elemente im Sinne von improvisierter Musik enthält

Der Jazz-Club Trier e.V. wird auf die Veranstaltung von Konzerten mit klassischer Musik verzichten: Jazz braucht eine eigene Lobby. Klassische Musik dagegen besitzt diese bereits.

4 FÖRDERUNG DES ENSEMBLESPIELS UND EIGENE KLANGKÖRPER

4.1 Veranstaltung von monatlich stattfindenden Jam-Sessions

Hier trifft sich die lokale Jazz-Szene mit Gästen der erweiterten Region zum gemeinsamen Musizieren im Miss Marple's (am Theater) in Trier donnerstagabends sowie im Bistro Panorama auf dem Saarburger Warsberg sonntagsnachmittags. Bei freiem Eintritt sind Zuhörer wie aktive MusikerInnen willkommen. Die Sessions orientieren sich an den Interessen der MusikerInnen und des Vereins und verfolgen folgende Gedanken:

- Auftrittsmöglichkeit für einzelne Musiker, die nicht die Möglichkeiten einer festen Formation nutzen können
- Schaffung eines Treffpunkts für aktive Jazzler und Jazz-Interessierte
- Förderung des Gedankenaustauschs
- Förderung eines Gemeinschaftsgedankens

4.2 Förderung und Vernetzung lokaler und regionaler Bands

Uns ist die Zusammenarbeit der in unserer Region ansässigen MusikerInnen wichtig. Von daher fördern wir aktiv Bandprojekte, indem wir Kontakte herstellen, Probemöglichkeiten – etwa im Proberaum unseres Vereinsheims in Trier-Zewen – offerieren sowie offene, regelmäßig stattfindende geleitete Proben ebenda unterstützen.

4.3 Etablierung eines Jazz- & Pop-Chors als Abteilung des Clubs

Seit 2011 ist der Club aktiver Förderer eines Jazz- & Pop-Chors, der regelmäßig in den Räumlichkeiten der Tuchfabrik probt, welche diese hierfür kostenfrei bereit stellt.

Der Jazz-Club unterstützt den Chor finanziell wie ideell und fördert damit zielgerichtet die Vernetzung heimischer Sänger, auch mit anderen Chören und regionalen Klangkörpern.

4.4 Etablierung der Right Stuff Big Band (RSBB) als Abteilung des Clubs

2020 kam es zur Gründung der Right Stuff Big Band als Abteilung des Jazz-Club Trier e.V. Mittlerweile hat sich der Klangkörper bei verschiedenen Veranstaltungen der Öffentlichkeit vorgestellt und betreibt insbesondere mit der Reihe „A Big Band X-Mas“ in der Vorweihnachtszeit den aktiven Austausch mit anderen Bigbands der Großregion qua gegenseitigen Einladungen zu eigenen Konzert-Aktivitäten.

Der Jazz-Club unterstützt die Bigband finanziell wie ideell und fördert damit zielgerichtet die Vernetzung heimischer Musiker, auch mit anderen regionalen wie überregionalen Bigbands.

4.5 Betrieb des „Platten“-Labels Portable Music Trier (PMT)

2005 hat der Jazz-Club als eigenständig arbeitende Abteilung das Label „Portable Music Trier (PMT)“ gegründet und mit seiner ersten Produktion „Jazz-Gipfel Trier 05“ den Label-Code LC-15326 erhalten.

Das nicht gewinnorientiert arbeitende Label soll die Musiker der (Groß-)Region bei der Produktion und Vermarktung eigener CD- und anderer Produktionen im Bereich Jazz, Blues, Rock, improvisierte Musik und Liedermacher/Singer-Songwriter unterstützen und auf diese Weise „zeitgenössische Musik aus Trier“ auch überregional als Marke präsentieren und bekannt machen. Der Entschluss, auch Jazz-fremde Genres mit ins Programm zu nehmen, trägt dem Umstand Rechnung, dass die Jazzmusik schon immer in regem Austausch zu anderen Stilen steht; s.a. **Punkt 1.8.**

4.6 **Einbeziehung von Old Time-Jazz, Swing und Dixieland sowie von anderen Formen improvisierter Musik wie Blues oder Freejazz**

Diese Arten der improvisierten Musik sollen nach Möglichkeit in der Programmgestaltung berücksichtigt werden. Es wird versucht werden, die aktiven Musiker sowie Liebhaber und Förderer dieser Musikstile im Jazz-Club zu integrieren. Dazu sucht der Club interessierte Personen, die ggf. spezielle Bereiche verantwortlich betreuen wollen.

Das Jazz-Fest am Dom bietet eine Plattform für die **Old Time-** und **Bigbands** sowie **Jazzchöre** der Region.

Zum traditionellen **Fronleichnams-Frühschoppen** (*vorübergehend eingestellt*) s. **Punkt 1.4.**

Nach der Beteiligung an den ersten beiden Trierer **Freejazz-Meetings** werden solche Veranstaltungen auf Anfrage auch zukünftig durch den Club organisatorisch und finanziell unterstützt werden.

Eine Veranstaltung im Jahr (Tufa oder Spielort in Trier) ist dem **Blues** gewidmet.

5 **SONSTIGES UND VEREINSINTERNES**

5.1 **Einbeziehung einer Musiker-Initiative in den Jazz-Club Trier e.V.**

Der Jazz-Club Trier versteht sich als selbsternannte Vertretung für die speziellen Interessen der Trierer Jazz-Szene. Er versucht die Musiker zu integrieren. Er fördert die Zusammenarbeit zwischen den Musikern. Er bietet Hilfe bei der Bildung von neuen Band-Projekten.

Er stellt Weiterbildungsangebote zur Verfügung. Er wird versuchen, für Jazz-Musiker der Region weitere Auftrittsmöglichkeiten zu schaffen. Als Ansprechpartner für Veranstalter wird der Jazz -Club Bands in seinem Wirkungsbereich vermitteln.

Damit soll beigetragen werden:

- zur Integration der zersplitterten Jazz-Musiker-Szene
- zur praktischen Unterstützung für Jazz-Musiker
- zur Belebung der kulturellen Vielfalt der Region
- zur Verbreitung der Idee „Jazz“

5.2 **Sicherung und Kontinuität der Vereinsarbeit**

Die Aufgaben des Vorstandes werden in mehrere selbstverantwortliche Bereiche aufgeteilt.

- Mitgliederbetreuung, Verwaltung und Repräsentation
- Finanzen
- Programmgestaltung
- Werbemaßnahmen, Präsenz im Internet
- Session und Musiker-Betreuung

Der Vorstand wird durch interessierte Mitglieder („Aktivisten“) erweitert. Für spezielle Aktivitäten und für weitere Aufgabenfelder müssen neue, verantwortliche Personen gefunden werden.

In den Vorstandssitzungen werden die Ergebnisse der einzelnen Bereiche diskutiert und einem Beschluss zugeführt, der durch die jeweiligen Arbeitsbereiche ausgeführt wird. Vereinsmitglieder sollen für spezifische Aufgaben zur Mitarbeit gewonnen werden. Besonders jüngere Personen, die eine gewisse zeitliche Perspektive in Trier sehen, sollen für eine Mitarbeit interessiert werden.

Diese Bemühungen dienen:

- dem Aufbau einer besseren Vereinskultur
- der Sicherung der Kontinuität des Vereins
- der Verhinderung von Überlastung einzelner
- der Stärkung der Organisationskraft
- der Stärkung demokratischer Strukturen

5.3 **Beibehaltung eines niedrigen Beitragssatzes für stimmberechtigte Mitglieder**

Damit die Willensbildung im Jazz-Club Trier e.V. nicht von den finanziellen Möglichkeiten seiner Mitglieder abhängig ist, wird der Mindestbeitrag auch in Zukunft niedrig gehalten; er beträgt momentan 5,00 Euro/Monat.

Letztlich soll damit erreicht werden, dass:

- sich alle Bevölkerungsschichten verantwortlich an einer Jazz-Initiative beteiligen können sollen
- junge Leute, Schüler, Studenten oder Auszubildende mit geringen finanziellen Möglichkeiten nicht von einer verantwortlichen Mitarbeit ausgeschlossen werden sollen

5.4 **Verbreiterung der Mitgliederbasis**

Der Jazz-Club Trier wird eine offensive Mitgliederwerbung betreiben. Dazu muss die Selbstdarstellung des Vereins stetig präsent gemacht werden. Bei Konzert- und Session-Publikum wird verstärkt um Beitritt geworben werden.

Zur Zeit (Sommer 2024) lag die Zahl der Mitglieder bei ca. 340.

Hierbei soll erreicht werden:

- bessere finanzielle Absicherung des Vereins
- Stärkung der Akzeptanz in der Bevölkerung
- Stärkung des politischen Einflusses

5.5 **Gewinnung von Kultur-Sponsoren und staatlicher Unterstützung**

Um die umfangreichen Aufgaben des Clubs zu bewältigen, muss die finanzielle Ausstattung des Vereins verbessert werden. Es wurde eine Sponsoren-Mappe erstellt, mit der eine stärkere Werbung um Sponsoren betrieben wird.

Der Verein wird sich verstärkt um staatliche Mittel bemühen, sowohl für seine Gesamtaufgabe als auch für spezielle Projekte.